

Pfarrblatt Sulzberg

Das Informationsblatt der Pfarre Sulzberg/ Amtliche Mitteilung

Nr. 41 November 2013



Ministrantenaufnahme

Herzliche Gratulation an

Julie-Marie, Joshua, Gabriel, Elias, Marco, Hannah, Tabea, Florian, Leonie, Matteo und Sara
für euer „JA“ zum Dienst am Altar.

Der Gottesdienst war einladend und ansteckend durch euer Mitgestalten und vor allem durch euer begeistertes Singen – Danke für eure Freude und Fröhlichkeit!

Advent heißt Ankunft—dass sein Ankommen in euren Herzen spürbar werde und das Fest Geburt Jesu euer Leben hell und froh werden lässt,
wünscht euch das Pfarrblattteam und der PGR.

Gesegnete Weihnacht!



Pfarreinzug in Langen und Thal

Pfr. Peter Loretz und Kaplan Gerold Reisinger wurden am 14. September 2013 in der Pfarre Langen von Dekan Ehrenreich Bereuter, dem Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat, vom Bürgermeister von Langen und dem Ortsvorsteher von Thal sowie den Vereinen herzlich willkommen geheißen.

Beim feierlichen Gottesdienst in den Pfarrkirchen Langen und Thal erfolgte von Dekan Ehrenreich die **Schlüssel- und Evangelienübergabe** an Pfr. Peter Loretz.

Die Gottesdienste wurden von der Singgemeinschaft, den Jugendchören, dem Kirchenchor und den Musikvereinen mit gestaltet - ein herzliches Dankeschön!

Grußworte des ‚neuen Pfarrers‘

Es ist schön von so vielen empfangen zu werden – es tut gut willkommen zu sein. Es ist nicht selbstverständlich, dass die ganze Gemeinde auf den Beinen ist. Es ist kostbar, wenn in einer Pfarrgemeinde Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer da sind und ihre Talente einbringen.

Kaplan Gerold wohnt im Pfarrhaus in Langen

Dazu kommt: Die Mithilfe durch Kaplan Gerold! Es freut mich, dass Bischof Benno einen Kaplan für Langen, Thal und Sulzberg designiert hat.

Mit einem reichlichen und köstlichen Buffet gab es im Treff-Punkt anschließend Gelegenheit für Gespräche und ein erstes Kennenlernen.

Fortsetzung Ministrantenaufnahme

Es war schön, dass viele Leute gekommen sind. Wir haben alle mit Begeisterung gesungen. Über das Tau habe ich mich gefreut. Besonders gut gefallen hat mir, dass wir nach der Messe beim Pfarrer Zopf gegessen haben.

Gabriel Hagspiel

Die Ministrantenaufnahme hat mir sehr gut gefallen. Das Singen war sehr schön. Im Anschluss gab es beim Pfarrer Zopf mit Butter, Marmelade und Honig zu essen. Das war toll.

Marco Giselbrecht

Wir wünschen euch, dass das ‚Tau – das Franziskuskreuz‘ euch Mut macht immer wieder ‚JA‘ zu sagen zu Gott und wie ihr selber formuliert habt zum Dienst in der Kirche, in unserer Pfarrgemeinde. Wir sind stolz auf euch!

Renate Baldauf u. Pfr. Peter Loretz



Klassische Musik vom Feinsten

Den Auftakt zum Patrozinium unserer Pfarrkirche - der Hl. Katharina - gestaltete das **Stadtorchester Feldkirch** unter der Leitung von **Murat Üstün** am 24. Nov. 2013. Zur Aufführung kamen Werke von Mozart, Bixi, Larsson, Tavener und Händel.

Helmut Binder entlockte unserer Orgel sowohl zarte als auch mächtige Töne, die er bei seiner Improvisation zu einem harmonischen Klangmeer anwachsen ließ. Unser **Chorleiter Uwe Martin** brillierte mit seinem Kontrabass – ihm verdanken wir dieses einmalige Klangerlebnis!

Pfr. Peter Loretz



Liebe SulzbergerInnen,

mittlerweile habe ich meinen Dienst als Kaplan in der Pfarrgemeinde Roding aufgenommen. Diese Pfarrei hat ca. 8500 Katholiken und wird von Herrn Pfarrer Kruschina und mir betreut. Das Problem „Langeweile“ kenne ich bis jetzt noch nicht.

Im Pfarrblatt von Sulzberg habe ich nun die Möglichkeit, auf meine ersten Monate als Priester zurückzuschauen. Zwei Dinge haben mich besonders beeindruckt: Erstens, wie viele Menschen auf einen Priester warten, der für sie betet und der versucht, sie Gott näher zu bringen. Und zweitens, wie viel Freude der Glaube schenken kann!

Dass ich gerade bei meiner Primiz vielen Menschen begegnet bin, die sich ehrlichen Herzens gefreut haben, war eines meiner schönsten Erlebnisse. Denn dort, wo wahre Freude ist, ist auch Gott.

Hiermit darf ich mich noch einmal bei allen bedanken, die an diesen festlichen Tagen teilgenommen haben, die diese Tage mit Gebet begleitet haben, und bei allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, dass dieses Fest so stattfinden konnte. Jedem Einzelnen ein herzliches Vergelt's Gott.

Beten wir mit- und füreinander!

Gottes Segen

Kpl. Berno Läber

Übrigens: Was die Gäste aus Deutschland bei dieser Primiz besonders beeindruckt hat, möchte ich ihnen nicht vorenthalten: Neben der Schönheit der Pfarrkirche, der Falzkapelle, der beeindruckenden Landschaft und - sie haben es vielleicht schon erahnt - die Vereine und die Freundlichkeit der Menschen.

100 Tage Kaplan

Nach gut 100 Tagen im Pfarrverband hat mich das Pfarrblattteam gebeten, meine ersten Eindrücke zu schildern. Ich bin zunächst sehr dankbar, dass ich hier sein darf und in allen drei Pfarreien so freundlich aufgenommen wurde, ohne irgendeine Leistung bisher erbracht zu haben. Aufgrund dieses Vertrauensvorschlusses hab ich mich vom ersten Tag an im Pfarrverband zu Hause fühlen dürfen. In allen drei Pfarreien bin ich auf engagierten Personen gestoßen, die im Stillen und ungesehen sehr viel wirken und die für mich echtes Vorbild im Engagement sind.

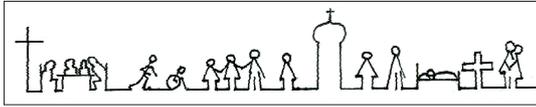
Im ersten Jahr befindet man sich immer in einer Kennenlernphase. Diese Kennenlernphase schließt bei mir aber nicht nur die drei Pfarren, sondern auch noch das BG-Dornbirn und die Schule am Marienberg mit ein. Pfarreien und Schulen sind jeweils sehr vereinnahmend Institutionen, da man nicht primär mit Dingen, sondern mit Menschen zu tun hat, denen man gern die Aufmerksamkeit schenken möchte, aber zeitlich nicht immer kann. Somit fühl ich mich derzeit öfters ein wenig hin und her gerissen.

Aber die schokohungrigen Volksschüler, die an der Tür klopfen, die Ministranten, die mit viel Geduld und Flexibilität auf die liturgischen Sonderwünsche des Kaplans eingehen, die Kranken, welche gut vorbereitet auf den Besuch der Krankenkommunion warten, die Jugendlichen, die sich der Herausforderung einer

neuen Jugendgottesdienstgestaltung stellen, die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich mit Herzblut für Gott und den Nächsten einsetzen, die Vereine, die sich mit der Kirche verbunden fühlen, die festfreudige Bevölkerung, die mich ihr Bier anzapfen lässt, die netten Smalltalks auf der Straße als auch die gastfreundlichen Kinder in Spielgruppen und Kindergarten machen mein Leben als Kaplan in diesem Pfarrverband, trotz mancher Schwierigkeiten, zu einem echten Privileg.

Dafür danke ich euch allen! *Kpl. Gerold Reisinger*





Liebe Pfarrgemeinde!

Advent für das Neue Gotteslob

Am 1. Adventsonntag wird das neue **GOTTESLOB** offiziell eingeführt. Am 31. Jänner 2013 erfolgte in der Druckerei Beck in Nördlingen, Bayern der offizielle Andruck für ca. 3,6 Millionen **GOTTESLOB**-Exemplare. Das sind in Zahlen: 3.000 Tonnen Dünn-Druckpapier, das sind 543.000 Exemplare der Österreicher-Ausgabe, von denen 50.000 für unsere Diözese bestellt sind, das sind 12 Jahre vom Beginn des Projekts bis zu seinem vorläufigen Abschluss am 1. Dezember 2013.

Bewährtes beibehalten – Neues wagen

Schwierig war für die Kommission Bewährtes Liedgut von Überholtem zu unterscheiden. Wir alle wissen, dass im bisherigen Gotteslob einige Lieder überhaupt nicht gesungen wurden und viele Gebete ganz wenige Leser fanden. Wichtig für die Auswahl an neuen Liedern war, dass auch Lieder aus Taizé, aus dem David-Liederbuch und Kinderlieder Platz finden.

Sind die neuen Lieder singbar?

Um bestimmte Lieder zu erproben, wurden mehrere Pfarren auf dem Land und in den Städten ausgewählt, um einzelne Lieder einem ‚Praxistest‘ zu unterziehen. Unter diesen Pfarren war auch Lingenau, wo die Gottesdienstbesucher nun schon einen gewissen Startvorteil haben.

Das neue Gotteslob – eine Herausforderung

Wie gelingt es das neue Liedgut den Kirchgängern schmackhaft zu machen. Hier sind alle, die in Litur-

gie und Kirchenmusik tätig sind, besonders eingeladen, sich mit den Inhalten und

Gesängen des neuen **GOTTESLOB** vertraut zu machen: Besonders gefordert sind alle Kirchenmusiker, wenn es um das Erlernen neuer Gesänge in der Gemeinde geht, wenn neue Orgelsätze zu neuen Gesängen oder neue Orgelsätze zu bekannten Liedern erarbeitet werden sollen, wenn es für die Kirchenchöre und ihre Leiter/innen um die Förderung dieser ersten Phase in den Pfarren geht.

Verkauf für den privaten Gebrauch

Am 1. Adventsonntag wird der Pfarrgemeinderat in der Kirche den Gottesdienstbesuchern ein neues Gotteslob in die Hand drücken und damit das gemeinschaftliche Singen ans Herz legen. Jede und jeder ist eingeladen das Buch mit in die Kirche zu tragen. Anschließend an die Messe können ‚alte und neue‘ Gottesloben erworben werden.

Der Charme des Neuen

Mit dem neuen Kirchenjahr beginnt die spannende Phase der Erprobung des Gotteslobes in der Pfarre. Diese kommende Zeit soll eine Chance sein, das Miteinander, das lebendige Mitfeiern neu zu erleben. So lade ich euch alle ein: Lasst euch überraschen – kommt, sing mit!

Advent – heißt Ankunft

Ob das neue Gotteslob in Sulzberg ankommen kann – es liegt an uns!

In gespannter Erwartung auf ein lebendiges, frohes Miteinander-Singen.

Pfr. Peter Loretz

Sozialjahr in Ecuadaor

Im Herbst 2012 startete meinen 10-monatigen Einsatz im faszinierenden Land Ecuador. Im **Frauenhaus Casa Maria Amor in Cuenca** finden von Gewalt, Armut oder Ausgrenzung betroffene Frauen Zuflucht und Hilfe. "Maria Amor" ist inzwischen zum zentralen **Zufluchtsort für zahlreiche Frauen und Kinder** geworden. Hier erhalten sie psychologische, physische, aber auch rechtliche und finanzielle Hilfe.

Diese Schicksale haben mich wirklich berührt und ich habe mir überlegt, wie ich von hier aus das Projekt Casa Maria Amor unterstützen kann. Vielen Dank an die Sulzberger Bäuerinnen, die mir im Zuge der Adventskranzaktion die Möglichkeit dazu geben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr Sulzberger/Innen mit dem Kauf eines Adventkranzes dieses Projekt unterstützt!

Susanne Schwärzler

Verkauf von Adventkränzen

Der heurige Erlös des Adventkranzverkaufes der Bäuerinnen ist für das Projekt in Ecuador: Das **Frauenhaus Casa Maria Amor** bestimmt.

Samstag 30. Nov. 9.00 Uhr Segnung der Adventkränze

Verkauf: 30. Nov. 9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Ihr seid herzlich zu Kaffee und Kuchen in den Laurenzisaal eingeladen. Für die Bäuerinnen: *Kriemhilde Steurer*

Informationen des Pfarrgemeinderates



Licht- Stille- Lieder- gemeinsam fAdvent - Weihnachten feiern

Der Pfarrgemeinderat lädt herzlich ein zur/zum:
Adventwanderung
In die stillste Zeit des Jahres einstimmen im Gehen
und Hören, im Schweigen und Spüren.
Samstag, 30. November 2013 um 19.30 Uhr – Treff-
punkt Kirche

Advent mit Kindern

Die Kinder der 4. Klasse Volksschule spielen und er-
zählen was ein kleiner Esel auf seinem Weg zur Krip-
pe erlebt. Das ‚Adventchörle‘ der Volksschulkinder
begleitet die Geschichte mit Liedern.

Jeden Adventsonntag und am **Weihnachtstag um 8.45**
Uhr in der Kirche

Adventfensteröffnung

Vier Fenster des Alten Pfarrhofes begleiten uns am
Abend mit ihrem Licht und ihrer Botschaft durch den
Advent. Lassen wir uns mit Texten und Liedern ein-
stimmen.

Treffpunkt **jeden Adventsonntag um 17.00 Uhr** (je
nach Wetter in oder vor der Kirche). Anschließend
gibt es Punsch und Lebkuchen. In Zusammenarbeit
mit dem Tourismusbüro.

Hl. Nikolaus

Der Nikolaus besucht die Kinder am **5. und 6. Dezem-
ber 2013**.

Bernadette und Raimund Bereuter nehmen eure **An-
meldungen** gerne
telefonisch: **2127** bis Dienstag, 3.12. von 18.00 – 22.00
Uhr entgegen.

Kindersegnung

Am Fest der Heiligen Familie gestalten Kinder den
Gottesdienst mit.

Sonntag, 29. Dezember 2013 um 8.45 Uhr

Anschließend sind alle herzlich zur Kindersegnung
eingeladen. Familien können mit ihren kleineren Kin-
dern auch erst um ca. 9.45 Uhr zur Segnung in die
Kirche kommen.

Jahresschlussgottesdienst

Wir feiern gemeinsam einen Dankgottesdienst mit
Bildern über das bunte und ereignisreiche Pfarrle-
ben.

Dienstag, 31. Dezember 2013 um 19.30 Uhr in der
Kirche

Weiter Veranstaltungen:

Pfarrball

Lasst euch überraschen vom neuen
Prinzenpaar und den kreativen Einlagen!
Freitag, 31. Jänner 2014 um 20.00 Uhr im
Laurenzisaal

Lichtermesse

Ein Licht ist stärker als alle Dunkelheit, es lässt
dich wieder hoffen, es gibt dir neuen Mut - lass
dich erfüllen vom Licht des Glaubens!

Samstag, 8. Februar 2014 um 19.30 in der Kirche.



Abschied und Neubeginn beim Arbeitskreis Ehe und Familie

Beim gemeinsamen Treffen verabschiedete sich Herma Moosbrugger vom Arbeitskreis.

In ihrer mehrjährigen Tätigkeit in unserem Team organisierte sie viele Suppeneinlagen, bastelte mit so manchem Kind eine Weihnachts- bzw. Osterdekoration und half am Jubiläumssonntag tatkräftig mit. Ihr Einsatz für die gute Sache war mit einer gesunden Portion Humor gemischt, sodass die Freude bei unserer Arbeit nie zu kurz kam.

Wir danken dir für deinen engagierten Einsatz beim Arbeitskreis und wünschen dir weiterhin alles Gute.

Gleichzeitig können wir über Neuzugänge in unserem Team berichten. **Jutta Schmid** und **Lucia Blank** haben sich zur Mitarbeit bereiterklärt. Wir freuen uns, dass wir nun wieder vollzählig sind und wünschen ihnen viel Freude in ihrer neuen Aufgabe.

*Sabine Hagspiel für den Arbeitskreis
Ehe und Familie*



Jubelsonntag 2013

Alljährlich lädt die Pfarre Sulzberg Jubelpaare ab der Silbernen Hochzeit ein. Unser Kaplan Gerold zelebrierte mit 13 Paaren, darunter zwei goldenen Jubelpaaren die Sonntagsmesse, die musikalisch vom Sponchor mit passenden Liedern gestaltet wurde.

Das Team „Ehe und Familie“ lud danach alle Messebesucher zu einer Agape auf den Kirchplatz. Dann durften wir Jubelpaare an einer schön gedeckten Tafel im Laurenzisaal Platz nehmen und wurden mit Hochzeitssuppe und Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Pfarrer Peter erklärte uns auf humorvolle Art die Jubeljahre - zum Beispiel unser 30. Hochzeitstag ist die „Perlen Hochzeit“ und machte auch den Vermerk, dass man die Frau mit einer Perlenkette beschenken sollte, was ich noch nachholen muss.

Mit Austauschgesprächen und Erinnerungen aus vergangenen Zeiten ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei. Im Sinne aller Jubelpaare möchten wir allen, die uns diesen schönen Tag beschert haben, recht herzlich danken.

Margit und Thomas Wörndle



Jungbürgerfeier

Am 15. September sind wir, 30 Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Sulzberg und Thal der Einladung des Bürgermeisters Helmut Blank gefolgt. Der **festliche Einzug mit dem Musikverein** Sulzberg hat uns sehr beeindruckt. Als wir in der Kirche ankamen, hat ein neues Chörle mit stimmigen Liedern für uns gesungen und musiziert. Beim festlich gestalteten Gottesdienst, den Pfarrer Peter Loretz mit uns gefeiert hat, wurde uns und der Pfarrgemeinde der neue Kaplan Gerold Reisinger vorgestellt. Zum Kennenlernen stellte er sich spontan für Fragen zur Verfügung. Hubert übernahm für uns die Fragerolle und entlockte durch humorvolle Art einiges aus seinem Leben. Die Hl. Messe hat uns gestärkt, dass wir immer wieder zu den Wurzeln unseres Glaubens zurück finden.

Ein **weiterer Höhepunkt** des Tages war, der offizielle Festakt im Laurenzisaal bei dem auch unsere Familien eingeladen waren. Nachdem Bürgermeister Helmut Blank ein paar Begrüßungsworte an uns gerichtet hat, folgte die beeindruckende Festrede von Dekan Erich Baldauf.

Durch unsere gemeinsame Angelobung haben wir uns zu den Rechten und Pflichten in Gemeinde, Land und Republik als volljährige Bürgerinnen und Bürger bekannt. **Für Überraschung sorgte dann unser Kaplan Gerold** mit seiner Gitarre und fetzigen Liedern die vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen wurden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir mit dem Bus zum Alpine Coaster am Alpsee. Dort verbrachten wir ein paar gemütliche Stunden mit dem Bürgermeister. Ausklingen ließen wir den Abend im VIVA in Bregenz, dort wurden wir mit mexikanischen Köstlichkeiten verwöhnt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Organisatoren für diesen schönen Tag. Für die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1994 und 1995 –

Natalie Alber

Lieber Gerold!

Etwas ganz neues ist für uns Jugendliche ein „Kaplan“
doch wir denken, du wirst unser neuer Kirchen-Schwarm,
du bist lustig, spielst Gitarre und kannst gut singen
du bringst Gottes Botschaft auf deine Weise zum Klingen.

Als Kaplan darfst du ausprobieren und Neues wagen
und hörst du auch einmal Klagen,
dann denk daran, als PGR steh`n wir hinter dir
bei uns hast du immer eine offene Tür.

Dir wünschen wir in Sulzberg eine gute Zeit,
zum Mitmachen sind wir auf jeden Fall bereit,
deine Talente sollst du löblich alle nützen,
wir werden dich so gut als möglich unterstützen.

Dajana & Nicole



Blumen und Gedicht für Kaplan Gerold

Wir Jugendvertreterinnen des Pfarrgemeinderates freuen uns über unsern neuen Kaplan und heißen dich Gerold herzlich willkommen. Dein Wunsch bei der gemeinsamen Moorwanderung des Pfarrgemeinderates war - ein Begrüßungsgedicht und ein Blumenstrauß. Hier das Gedicht:

Erntedank

Mit den Symbolen der 4 Elemente und mit dem Lobpreis des Hl. Franziskus auf die wunderbare Schöpfung Gottes, hat die Landjugend/Jungbauernschaft mit der Pfarrgemeinde das Erntedankfest gefeiert.

Ein großer Dank an euch, für eure schön verzierte Erntekrone, für die festlich geschmückte Kirche, für das Mitgestalten des Gottesdienstes durch eure Texte und euer Singen.

Heidi Baldauf für den Liturgiekreis



Feuer

Feuer, das Licht und Leben ist.

Feuer, das wärmt und leuchtet.

Feuer, das verbrennt und reinigt.

Feuer, das schmilzt und verwandelt.

Feuer, das Schaffen und Kraft ist.

Feuer, Zeichen des göttlichen Wirkens.

Gott, wir danken Dir!

Wasser

Wasser, das wir trinken.

Wasser, das den Durst stillt.

Wasser, aus dem alles Leben kommt.

Wasser, das frisch und rein macht.

Gott, wir danken Dir!

Luft

Luft, die wir atmen.

Luft, die uns belebt.

Luft, die uns Energie verleiht.

Wind, der die Wolken treibt.

Wind, der uns frei macht.

Gott, wir danken Dir!

Erde

Erde, die unsere Mutter ist.

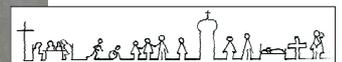
Erde, auf der unsere Füße stehen.

Erde, die Nahrung hervorbringt.

Erde, von der wir genommen sind.

Erde, zu der wir wieder werden.

Gott, wir danken Dir



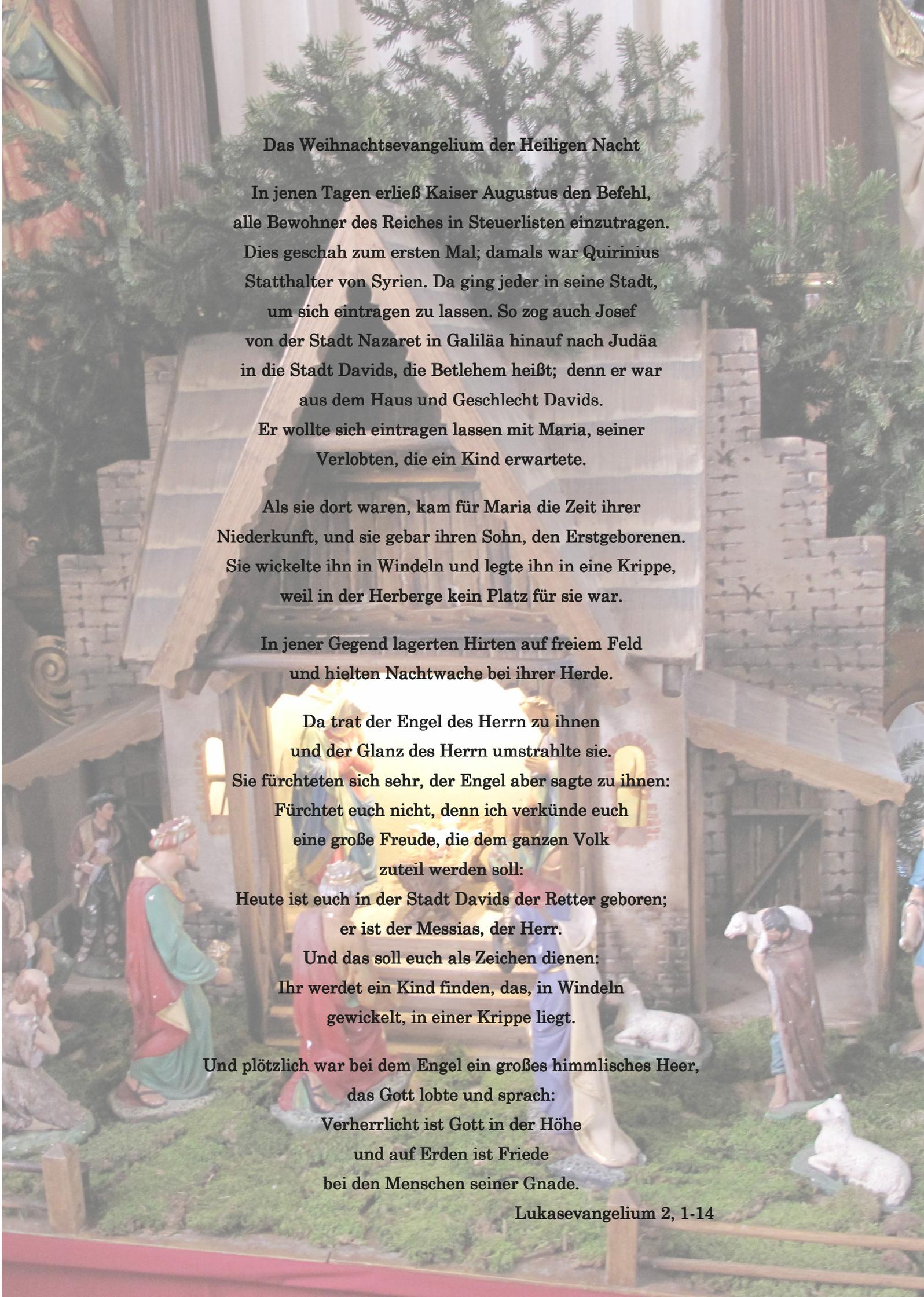
Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Einladung: Familien und Kinder laden wir besonders ein - den Weg nach Betlehem zu gehen

Zu den Gottesdiensten laden wir herzlich ein!

Montag 25. Nov.	10.00 Uhr Patrozinium: Fest der Hl. Katharina
Sonntag 1. Dez.	8.45 Uhr Sonntagsmesse zum 1. Adventsonntag
Freitag 6. Dez.	7.00 Uhr Rorate mit den Volksschülern - anschl. Frühstück im Laurenzisaal
Samstag 7. Dez.	20.00 Uhr Bußfeier - als Vorbereitung auf das Christfest
Sonntag 8. Dez.	8.45 Uhr Sonntagsmesse 2. Adventsonntag - Hochfest Mariä Empfängnis
Freitag 13. Dez.	6.15 Uhr Rorate - anschl. Frühstück im Laurenzisaal
Samstag 14. Dez.	19.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 15. Dez.	8.45 Uhr Sonntagsmesse zum 3. Adventsonntag - Das Opfer ist für Bruder & Schwester in Not
Dienstag 17. Dez.	BEICHTGELEGENHEIT von 15.30 - 17.00 Uhr und 18.00-19.00 Uhr bei einem Priester vom Salvator Kolleg
Freitag 20. Dez.	6.15 Uhr Rorate - anschließend Frühstück im Laurenzisaal
Sonntag 22. Dez.	8.45 Uhr Sonntagsmesse zum 4. Adventsonntag Musikschüler gestalten den Gottesdienst musikalisch mit
Dienstag 24. Dez.	22.00 Uhr Christmette - musikalische Gestaltung: <u>Kirchenchor</u> St. Laurentius und Organist Martin Gallez
Mittwoch 25. Dez.	8.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst am Christtag - unser <u>Kirchenchor</u> St. Laurentius begleitet von BläserInnen die MISSA ANTIQUA von Leopold Friedl
Donnerstag 26. Dez.	8.45 Uhr Feiertagsmesse: Fest des Hl. Stephanus- musikalische Gestaltung durch den <u>Musikverein Sulzberg</u>
Sonntag 29. Dez.	8.45 Uhr Sonntagsmesse - Fest der Hl. Familie mit anschließender ca 9.45 Uhr Kindersegnung
Dienstag 31. Dez.	19.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Mittwoch 1. Jän.	8.45 Uhr Feiertagsmesse
Sonntag 5. Jän.	8.45 Uhr Sonntagsmesse
Montag 6. Jän.	8.45 Uhr Feiertagsmesse " Erscheinung des Herrn " mit den Sternsängern - Dreikönigs-Salz- und Wasserweihe

Die Sternsinger besuchen: am 2. Jänner 2014 die Sonnenseite
am 3. Jänner 2014 die Schattenseite
und am 4. Jänner 2014 das Dorf



Das Weihnachtsevangelium der Heiligen Nacht

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lukasevangelium 2, 1-14



Anna Gmeiner um 1950



Anna Gmeiner mit Familie 1954

Sr. Blanka Gmeiner

Sie wurde am 18. März 1926 in Hüttenbühl 136 als Anna Gmeiner geboren.

Ihre Eltern waren Gebhard Gmeiner, geb. 21. Februar 1882 in Andelsbuch, gest. 4. Februar 1963 und Maria Agatha Fink, geb. 25. April 1884 in Schönenbühl 194, gest. 21. August 1959.

Anna Gmeiner wuchs zusammen mit ihrem Bruder Georg und ihrer Schwester Maria, gest. 1932, auf. Im Jahr 1955 trat sie in den Orden der Barmherzigen Schwestern an der Kettenbrücke in Innsbruck ein und wurde am 9. September des gleichen Jahres eingekleidet.



Ihre Erste Profess legte sie am 10. September 1956 ab.

Ihre dreijährige Ausbildung zur Säuglings- und Kinderkrankenschwester begann am 1. Jänner 1957 in Wien X und endete mit der Diplomierung am 29. Dezember 1959.

Dann kehrte sie nach Innsbruck zurück, wo sie viele Jahre im Sanatorium an der Kettenbrücke als Krankenschwester arbeitete.

Sie wurde später in der Mitarbeit bei der Heimleitung der Krankenpflegeschule Innsbruck eingesetzt.

Im Pflegeheim Malfatti begleitete sie Sterbende.

Am 2. September 1962 legte sie ihre Ewige Profess ab. Am 19. Juli 1981 feierte sie in der Mutterhauskirche die Silberne Profess.

Das Klosterleben gestaltete sich abwechslungsreich. Im September 1970 nahm sie an einem Gemeinschaftskurs der Bewegung „Bessere Welt“ in Rocca di Papa in der Nähe von Rom teil. Immer wieder machte sie Bergtouren.

Im Mai 1982 beteiligte sie sich an einer Fahrt nach Paris, im Jahre 1983 an einer Fahrt nach Rom und Rocco di Papa. Auch das gesellige Leben kam nicht zu kurz. Einem Spaß war sie nicht abgeneigt. So verkleidete sie sich in der Fastnacht als Hollandmädchen.

Am 18. März 2006 blickte sie auf 80



Lebensjahre zurück. Mit ihren Verwandten beging sie am 24. Juni 2006 die Jubelfeier ihrer Goldenen Profess.

Ihren Lebensabend verbrachte sie im Vinzenzheim des

Mutterhauses in Innsbruck. Besuche bei ihren Verwandten zählten zu den Höhepunkten ihres Lebens. Am 31. Juli 2012 starb sie im Vinzenzheim in Innsbruck. Am 3. August wurde der Begräbnisgottesdienst in der Kirche des Mutterhauses gefeiert, anschließend wurde Sr. Blanka auf dem städtischen Westfriedhof in Innsbruck beigesetzt. Die Heimatgemeinde Sulzberg, mit der sie sich immer verbunden fühlte, gedachte ihrer beim Sonntagsgottesdienst am 19. August 2012.



Der Weg zur Berufung

Hochbetagt lüftete Sr. Blanka ein Geheimnis.

„Ich war etwa drei oder vier Jahre alt, da hat mir meine Mama eine wunderschöne Lockenfrisur gemacht, Voller Freude bin ich hinausgelaufen in die Tenne zu meinem Vater;“ Schau, Papa, schau, was für eine schöne Frisur ich habe!“ Wo war er? Ganz hoch oben, auf dem letzten Heuschober unter dem Dach hörte ich, wie er mit einem kräftigen Tritt seine Gabel ins Heu stieß und die oberste Leiter herunterstieg, dann die nächste. Sehen konnte ich ihn erst, als er die lange Leiter zum Tennenboden erreicht hatte.

Gespannt wartete ich am Fuße der Leiter. War er mit seiner Arbeit fertig? Herunten angekommen, klopfte er sich das Heu von seiner Blauen und nahm mich auf seine Arme. Von allen Seiten schaute er mich an. Lange.

„Ja, du bist wunderschön,“ sagte er ganz leise und stellte mich behutsam wieder auf den Boden. Still lächelnd stieg er die lange Leiter hinauf, dann die zweite, die dritte. Ich hörte wie er seine Arbeit wieder aufnahm. Wie angewurzelt stand ich in der Tenne.

„Von ganz oben ist er heruntergestiegen, um mich anzuschauen. Das war meine erste und tiefste Gotteserfahrung. Sie hat mich ins Kloster geführt und mein ganzes Leben getragen und getröstet.“

Dank für Auskünfte und Fotos an Blanka Herburger



Lesen macht Spaß – unsere Bücherei hat für alle was!

In der Gruppe – mit Hilfe – alleine. Egal wie, da gibt es immer etwas Neues zu sehen und zu erleben. Du musst dir nur die Zeit dazu nehmen!

Neu im Zeitschriften-Abo:

Happinez

...ist ein einfühlsamer Ratgeber für Menschen, die sich viel und gern mit Themen wie Weisheit, Psychologie und Spiritualität beschäftigen. Für Menschen, die Wert auf einen bewussten Lebensstil legen und an emotionaler und geistiger Weiterentwicklung interessiert sind.

BLOOM's

...für die schönen Dinge des Lebens, präsentiert jede Menge Kreativideen rund ums Dekorieren, Wohnen, Feiern und Schenken mit Blumen und Pflanzen.

Neues aus der Bücherei:

Martin Gallez hat die Ausbildung zum nebenberuflichen und ehrenamtlichen Bibliothekar erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation vom ganzen Büchereiteam.

Seit November wird unser Team durch die Mitarbeit von Jutta Schmid unterstützt.

Wir haben unsere Öffnungszeiten geändert:

DI 15.00 – 17.30 Uhr, DO 17.00 – 19.00 Uhr, FR 8.30 – 10.30 Uhr,

SO 9.45 – 11.15 Uhr

Geschenks-Tipp für Weihnachten!

Verschenkt die freie Auswahl!

Verschenkt die Gelegenheit, sich einen ganz persönlichen Bücherwunsch zu erfüllen. Rund um die Uhr lesen, hören, staunen, genießen, sich bilden und informieren - das können Sie in der Mediathek Vorarlberg. Das Zusatzangebot der Bücherei Sulzberg.

Erkundigt euch bei uns in der Bücherei nach dieser Geschenksidee. Wir freuen uns auf euren Besuch –

Das Büchereiteam

„Trachtensontag“

Der 1. Trachtensontag am Sulzberg wurde mit ganz besonderen Weisen und Liedern, mit Zither- und Jodlerklängen beim Gottesdienst gefeiert. Eine Tracht verbindet uns mit dem ‚Alten‘, mit Traditionen und Bräuchen, die für unsere Vorfahren bedeutend waren.

Heute kann das Tragen einer Tracht den Gemeinschaftscharakter eines Dorfes wieder neu beleben, uns zurückführen zu unseren Wurzeln und eine Neubesinnung auf Werte und Wichtigkeiten einleiten. Danke für diese „anmutige“ Initiative



Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am 24.10.2013 im Schopf konnten wir **drei neue Chormitglieder** - Susanne Neyer und Heike Schuler als Altsängerinnen sowie Andreas Burtscher als Bassänger - in unsere Reihen aufnehmen. Unser Chorleiter Uwe gab uns eine interessante Vorschau auf das kommende Jahr, welche neben unseren kirchlichen Auftritten unter anderem auch die Teilnahme beim Chorfenster in Schwarzenberg im März 2014 und ein weltliches Konzert im Juni vorsieht. Ein besonderer Höhepunkt wird die ORF-Radiomesse am 28. Dezember 2014 sein.
Melanie Heim

Wenn einer eine Reise tut, dann ...



Mit viel guter Laune und Humor im Reisegepäck starteten wir unseren Ausflug ins oberbayerische Burghausen.

Burghausen nur durch die Salzach getrennt, liegt an der Grenze zu Salzburg und ist bekannt durch ihre längste Burganlage der Welt (1015m). Diese Stadt gehört zu den besonderen Schätzen Bayerns.



Bei einer Brauereibesichtigung weihte uns die Braumeisterin in die Geheimnisse des Bierbrauens ein. Dieses konnte mit hausgemachten bayerischen Schmankerln sofort verkostet werden. Nach einem kurzen Aufenthalt im Marienwallfahrtsort Altötting fuhren wir zurück nach Immenstadt.



Dort staunte so mancher Chörler beim Abendessen im Gasthaus zum Haxenwirt, als er sein Menü im Blechkübel oder in der Kehrschaufel serviert bekam.

Roswitha Vögel

Inhaltsangabe

- 1 Ministrantenaufnahme/ Weihnachtsgruß
- 2 Pfarreinzug Langen/ Thal
- 3 Ministrantenaufnahme/Konzert des Stadtorchester Feldkirch
- 4 Kpl. Berno Läßer/ Kaplan Gerold Reisinger
- 5 Leitartikel/ Adventkranzaktion
- 6 Bericht PGR
- 7 AK Ehe und Familie/ Jubelsonntag
- 8 Jungbürgerfeier
- 9 Erntedank
- 10 Gottesdienste Advent und Weihnachtszeit
- 11 Weihnachtsevangelium nach Lukas

- 12 Sr. Blanka Gemeiner
- 13 Bücherei/ Trachtensontag
- 14 Chor St. Laurentius/ Inhaltsangabe
- 15 Sozialer Einsatz in Rumänien/ Sommertheater im Alten Pfarrhof/ Rauhacht in St. Leonhard
- 16 Sternsinger/ Krippenausstellung/ Bruder und Schwester in Not
- 17 Taufen und Sterbefall
- 18 Alter Pfarrhof/ Sturmschäden/ Staatspreis für Sulzberger
- 19 Papst Franziskus/ Bischof Benno
- 20 HS Chörle/ Lohorn

Sozialer Einsatz in Rumänien

Beim Lesen der dringenden Bitte von Pater Georg Sporschill (gebürtig aus Nofels) zum Einsatz von freiwilligen Helfern aus Vorarlberg (mit handwerklicher Erfahrung) war es für Josef und Maria Feurle schnell klar, da machen wir mit. Anfang Mai dieses Jahres ging die Reise nach Rumänien, nach Osman in der Nähe der Stadt Sibiu. Siebenbürgen oder Transsilvanien heißt das fruchtbare Land, in dem auf Grund hoher Arbeitslosigkeit die Not groß ist. Dieser soziale Einsatz war für drei Monate vorgesehen.

Kein Wasser - kein Licht - kein Tisch

In der Ortschaft Ziegental leben fast ausschließlich Roma-Familien mit vielen, vielen Kindern in unbeschreiblicher Armut. Meist ohne Heizung, Strom und sanitären Anlagen.

Mit dem Projekt Elijah, das Pater Sporschill vor gut 1 ½ Jahren ins Leben rief, soll für die Familien ein menschenwürdiges Leben ermöglicht werden.

Viele Kinder – schmutzig, unternährt. Meist gehen sie nicht in die Schule. Zuhause können sie nicht ler-

nen, es gibt weder einen Tisch noch Licht. Junge Mütter sind umringt von ihren Kleinen. Die Väter haben keine Ausbildung, keine Arbeit. Manche sind Tagelöhner, aber der geringe Lohn reicht nicht um den Hunger der Kinder zu stillen.

Auch im Ort Osman (Holzmengen) fehlt es z.B. an bei uns so selbstverständlichen Hygiene-einrichtungen. So war Josef's erste Aufgabe, eine kleine Werkstatt einzurichten, damit z.B. einfache ‚Klohüsle‘ gezimmert werden konnten. Dankbar nehmen die Menschen jede Hilfe an, wenn ihnen die Vorteile bewusst werden. Alle nur denkbaren handwerklichen Fähigkeiten waren gefragt: So galt es lebensgefährliche Stromleitungen zu sichern, die Wasseraufbereitungsanlage zu warten oder den Umgang mit Werkzeug zu vermitteln. Für Maria gab es jede Menge zu tun z. B. im Garten und in der Vermittlung einfachster Gärtner-Arbeiten usw.

Josef und Maria, für diesen Einsatz - unter für uns unvorstellbaren Bedingungen - gebührt euch großer Dank und Anerkennung!

Pf. Peter Loretz



Sommertheater im Alten Pfarrhof

Unter dem Titel „a guate Stund ab Viertel und...“ wurden auch diesen Sommer „Kleinkunstabende“ im Alten Pfarrhof vom Theater6934Sulzberg geboten.

Heuer stand der preisgekrönte Film Amour von Michael Haneke, Musik mit Triolage, Textfetzen mit unseren ganz jungen SchauspielerInnen, der Zauberlehrling dargeboten von unseren jungen Mitgliedern, sowie zu guter Letzt noch ein fantastisches Theater für Kinder mit der Geschichte um die Arche Noah auf dem Programm.

Ganz besonders freute uns, dass alle Abende ausverkauft waren. Dies ist für unsere Organisatoren Tobias Bilgeri, Tamara Testor-Schwärzler, David Dorner und Juliana Krump natürlich Motivation, dass es vielleicht auch im Sommer 2014 wieder „a guate Stund ab Viertel und...“ im Alten Pfarrhof geben wird.

Elvira Bilgeri

EINLADUNG zur RAUHNACHT in die Kapelle St. Leonhard

Freitag 27. Dezember 20 Uhr

LATERNENWANDERUNG vom Dorfplatz zur Kapelle um 19,15 Uhr (mit Oswald Barta)

Laterne bitte mitbringen

EINTRITT ist frei/ freiw. Spenden für Alten Pfarrhof

Es singen der

ChormännerMÄNNERCHOR unter der Leitung von Walter Fink und der

CHOR der Mädchen 3. HSDoren unter der Leitung von Elisabeth Fink.

WORTE Theater6934Sulzberg

60 JAHRE STERNSINGEN

für eine gerechtere Welt

Unsere Sternsinger schreiben das **20-C+M+C-14** auf die Haustüren, das bedeutet „**Christus segne dieses Haus**“ !

Beispieland ist heuer Brasilien:

Lábrea in Brasilien: Rechte der indigenen Völker stärken!

Durch das stete Vordringen der großen Konzerne im Amazonas-Gebiet ist das Überleben der Ureinwohner/innen bedroht. Abholzen des Regenwaldes, Bau von Mega-Staudämmen, Verseuchung des Wassers durch das Quecksilber der Goldgräber, Brandrodungen mit anschließendem Soja-Anbau für den Export.

Bischof Erwin Kräutler setzt sich seit Jahrzehnten für die indigenen Völker ein und kämpft mit ihnen gegen eine hoffnungslose Zukunft, die viele Indios

wegen des Baus vom Mega-Staudamm Belo Monte betrifft.

Mit den Spenden wird heuer besonders das ‚Volk der Madihadeni‘ - das bedeutet ‚friedliche Menschen‘ - zu Gute. Mit der Unterstützung können sie ihr Land behalten und sich selbst mit allem versorgen, was sie zum Leben brauchen. Bienenzucht und der Verkauf von Honig hilft ihnen dabei, sich das zum Leben Notwendige zu kaufen.

Die Sternsinger besuchen euch:

Am Donnerstag, 2. Jän. auf der Sonnenseite,

am Freitag, 3. Jän. auf der Schattenseite

am Samstag, 4. Jänner im Dorf.

Am 6. Jänner „Erscheinung des Herrn“ gestalten die Sternsinger den Gottesdienst mit!

Wer eine Gruppe zum Mittagessen einladen kann, melde sich bitte im Pfarrbüro. Danke!

Einladung zur Krippenausstellung

Der Krippenbauverein Sulzberg lädt herzlich zur Krippenausstellung im Laurenzisaal ein. Alle Krippenfreunde sind eingeladen, die Ergebnisse der Arbeiten bei vorweihnachtlicher Atmosphäre im Laurenzisaal zu bewundern. Für das leibliche Wohl unserer Besucher sorgt der Krippenbauverein.

Wir begrüßen euch gern am:

Samstag, 7.12.2013 von 10:00 – 21.00 Uhr

Sonntag, 8.12.2013 von 10:00 – 18.00 Uhr

Krippensegnung am Sonntag um 9.45 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich der Krippenbauverein!



Adventopfer BRUDER und SCHWESTER in NOT

Zukunft durch Gesundheit schaffen

In Malambo, einem abgelegenen Ort in Malawi, Afrika, ist der Bedarf nach Ärzten sehr groß. Ein Drittel der Bevölkerung erkrankt jährlich an Malaria, davon sind die Hälfte Kinder. Fast jedes 12. Kind erlebt seinen 5. Geburtstag nicht. Die Müttersterblichkeit in Malawi ist etwa hundertmal höher als in Österreich.

In der Buschambulanz Malambo können ca. 40.000 Menschen im Umkreis medizinisch betreut werden. In der geplanten Geburtenstation können Frauen ihre Kinder begleitet durch erfahrene Hebammen zur Welt bringen. Auch erhalten die Mütter Stillberatung, Ernährungsberatung und Informationen zu notwendige Impfungen für die gesunde Entwicklung der Kinder.

„Bruder und Schwester in Not“ hilft. Weil uns die Menschen am Herzen liegen. Bitte unterstützen Sie uns dabei!



**Adventopfersammlung am 3. Adventsonntag
bei den Gottesdiensten am 14./15. Dezember**

Taufen seit dem letzten Pfarrblatt

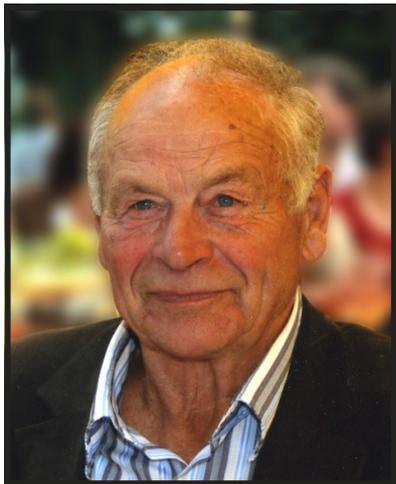
Du bist wie ein Baum.
Hast deinen Standpunkt, -
deinen Stamm, deine Krone,
deine Wachstumsgeschichte.
Du magst anderen Bäumen gleichen,
doch Du bist nicht wie sie.
Niemand ist wie Du!
Ingrid Henneke



- 15. August, Maria Agatha – Tochter von Notburga Forster und Stefan Rein, Landrath
- 18. August, Eva Aurelia – Tochter von Christiane Vögel und Philipp Nagel, Hinterberg
- 10. November, Flora - Tochter von Barbara und Klaus Maurer, Hermannsberg
- 10. November, Leticia – Tochter von Marion und Hubert Baldauf, Badhaus

Sterbefall seit dem letzten Pfarrblatt

„Denn ich weiß genau welche Pläne ich für euch gefasst habe“, spricht der Herr. „Mein Plan ist, euch Heil zu geben und kein Leid. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung.“ Jeremia 29,11



31. August, Josef Blank, Holderegg, 79 Jahre



Alter Pfarrhof – behördliche Genehmigung



Am 13. Nov. 2013 hat nach monatelangen Vorbereitungen ein Vorgespräch zur gewerberechtigten Genehmigung und Baubewilligung für den Alten Pfarrhof stattgefunden. Die Klausur im Haus zur Marienlinde war fast zu klein für die große Anzahl an Personen, die es für so eine Genehmigung braucht. Von der BH Bregenz waren Personen für Gewerbe-recht, Baurecht, Feuerschutz, Umweltrecht, Personalrecht, Grundwidmung, Nachbarschaftsrecht, Parkplätze, u.a. dabei. Der Lüftungsplaner und Küchenplaner haben die geplanten Investitionen erläutert. Weiters waren unser Architekt Gerhard Gruber, Frau Renata Hämmerle-Török vom Bauamt der Diözese Feldkirch, Frau Barbara Keiler vom Bundesdenkmal-

amt und von Sulzberg u.a. Bgm. Helmut Blank und Pfarrer Peter Loretz anwesend. Die Besprechung hat ergeben, dass die Planungen und Vorarbeiten für den Alten Pfarrhof schon weit fortgeschritten sind und die BH die Genehmigungen mit einigen Ergänzungen bis Jahresende erteilen kann.

Somit sind die ersten beiden Etappen zur **Nachnutzung des Alten Pfarrhofs** geschafft (Erstellung Nutzungskonzept mit Genehmigung durch die Diözese Feldkirch, Detailplanung zur Umsetzung des Nutzungskonzepts mit gewerberechtigter Genehmigung und Baubewilligung). Der nächste große Schritt ist die Erarbeitung und Sicherstellung der Finanzierung der doch sehr hohen Baukosten. Danach können wir mit der Bauphase beginnen. Obwohl es nach Außen hin aussieht, dass das Projekt Alter Pfarrhof im Dornröschenschlaf liegt, hat sich in letzter Zeit sehr viel getan. Im nächsten Pfarrblatt werde ich etwas ausführlicher über das Projekt Alter Pfarrhof berichten.
Für den Kirchenrat Martin Baldauf

Schäden an Turm und Kirche

Wer genau schaut, der entdeckt immer wieder kleinere oder größere Schäden an der Kirche oder kirchlichen Gebäuden. Die Aufgabe des Pfarrkirchenrates ist es diese möglichst zeitnah einer Sanierung zuzuführen. So wurde in diesem Sommer der Turm inspiziert – vor allem die Schäden an den Simsen der Glockenfenster. Der Baumeister der Diözese bereitet eine möglichst dauerhafte Sanierung vor.

Gleich behoben wurden an diesem Tag, da der Steiger an Ort und Stelle war, das Ergänzen zweier Schieferdachplatten, die der Sturm mitgenommen hatte. Beim Mesnerhaus in St. Leonhard wurde eine schadhafte Isolierung in Stand gesetzt. Ein herzliches Danke an alle, die mit offenen Augen gehen und sehen und uns Hinweise über notwendige Sanierungen melden. Danke!



Staatspreis für Sulzberger

“Die Fichte ist der Brotbaum des Waldbauers“ so und ähnlich haben die Lehrsätze in der Landwirtschaftsschule vor 25 Jahren für Christoph Kirmair geklungen. Mittlerweile sind nicht nur einige Jahre ins Land gezogen, sondern auch die Ansichten über nachhaltige Waldbewirtschaftung haben sich geändert. Verschiedene Ereignisse wie die großen Sturmschäden in den vergangenen Jahren auch in Vorarlberg, die Borkenkäferausbreitung in den Fichtenmonokulturen und andere Faktoren haben zu einem Umdenken geführt.

Staatspreis für Christoph und Gerda Kirmair

Was in den anderen Bundesländern noch ein Fremdwort ist, wurde in der Holderegg umgesetzt: Die **Plenterwaldwirtschaft**. Das bedeutet, dass im Wald nur hieb reife Bäume – und einzelne Stämme entnommen werden – im Gegensatz zum Kahlschlag ganzer Flächen. Dabei wird auf eine möglichst schonende Holzbringung geachtet. Seltsamerweise erreichen Fichten nach wie vor die besten Preise, doch eine Mischwaldbewirtschaftung hat auf lange Sicht viele Vorteile. Christoph und Gerda, euer ökologisches Handeln im Sinne der Bewahrung der Schöpfung verdient Anerkennung. **Zur Verleihung des Staatspreises für beispielhafte Waldbewirtschaftung - herzliche Gratulation!**

Pfr. Peter Loretz



Neuer Bischof Benno - Neuer Papst Franziskus

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Sehr viel Wohlwollen, Freude, ja Aufbruchstimmung ist in unserer Diözese, in unsrer Kirche spürbar, wo immer Papst oder Bischof sprechen, durch Zeichen berühren oder sich berühren lassen.

„JA“ – **Freude – Begeisterung** – das Reich Gottes spürbar werden lassen – das ist die Botschaft unserer neuen Ministrantinnen und Ministranten, das ist der Aufbruch unserer Diözese durch Bischof Benno – das ist das Herzensanliegen unseres Papstes Franziskus.

Kirche wird gelebt von unseren Ministrant/innen - der Bischof wird angreifbar, er setzt sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auseinander und unser Papst vertraut darauf, dass auch die Kleinsten eine Botschaft von seinem Stuhl „ex cathedra“ aus vermitteln – Gottes Reich ist mitten unter uns, wenn wir einander wahrhaft ernst nehmen



Große Ministranten - Treffen

Die „großen“ Ministranten trafen sich Anfang November 2013 zu einem gemütlichen Austausch und zur Planung des Ministrantenjahres. Gemeinsam etwas unternehmen und erleben, Übernachten auf einer Hütte, miteinander einen Schitag verbringen oder auch eine urige Aktion wie „Tännelesetzen bei Regen“ da waren die 'Großen' gern dabei. Es ist toll, dass ihr bei den Ministranten dabei seid – Matthias, Daniel, Adrian, Niclas, Christiane, Michael, Patrick, Reinhard, Jonas, Christian, Georg – ihr seid einfach „cool“!

Als kleines Dankeschön gab's eine Jause beim Pfarrer.



HS-Chöre

Die „Mittelschule“ besuchen sie – die Mädchen, hier an Allerheiligen – sie singen nicht „mittelmäßig“, sondern frisch und froh und begeistert!

Wir bedanken uns bei allen Kindern und Jugendlichen, die ihre Talente des Singens und Musizierens immer wieder in das gemeinschaftliche Lob Gottes einbringen. Ihr seid eine große Bereicherung und ein großer Schatz in unserer Kirche, in unserer Pfarrgemeinde



Gemeinschaft, Spiel und Spaß

31 Kinder erlebten beim Pfänderlager auch heuer wieder eine unvergessliche, lustige und kreative Ferienwoche.

Es war eine geniale Ferienwoche, vor allem weil wir viele Wasserschlachten gemacht haben. Der Gottesdienst, bei dem wir Kaplan Gerold kennenlernten hat mir sehr gut gefallen. Der Kaplan kann super Gitarre spielen!

Michael Mennel

Ich durfte heuer zum ersten Mal mit ins Pfänderlager gehen. Es war sehr abenteuerlich und hat mir sehr viel Spaß gemacht. In unserem Ring hatten wir eine super Gemeinschaft. Im Wald bauten wir sehr viele tolle Sachen und das alles ohne Fremdmaterial z.B. eine Bühne nur aus Holz und Blättern.

Ich finde, dass es eine coole Woche war!

Niklas Fink, Buch

Ein großes ‚Danke‘ an die Leiterinnen und Leiter:

Fidelis Fäßler, Clemens Giselbrecht, Lukas Baldauf, Laurin Vögel, Sebastian Wörndle, Elisabeth Blank, Fabienne Blank, Eva-Maria Giselbrecht und Dajana Blank! Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Jugendliche teilweise sogar Urlaub nehmen um diese wertvolle Tradition der Kath. Jugend weiterzuführen.



Impressum:

Herausgeber Pfarre Sulzberg/ Für den Inhalt und Layout verantwortlich:

Redaktionsteam - Pfarrblatt Sulzberg, Dorf 351, 6934 Sulzberg

Druck: Diöpress Feldkirch/ Redaktionsschluss: 10. November 2013

pfarrblatt.sulzberg@cable.vol.at

Zugestellt durch Post.at